Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent

No 39.

Stadtrats-Sitzung

abgehalten am 6. Dezember 1920.

Gegenwärtig:

1. Vorſitzender:

I. Bürgermeister: Karl Mayer,

II. Bürgermeister: Wolfgang Graßl,

2. Die bürgerlichen Stadträte:

Söltl	Hoffmann
Hambel	Lipold
Hecht	Döring
Herrmann	Heiß
Frau Hertlein	Scherer
Metzger entsch.	Guggumos
Härtl	Bachmeier
Börner	Fehn
Schabacker	Tremmel

3. Verwaltungsinspektor Latteier.

№ 39.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
1	—		Sitzungsprotokoll vom 29. XI. 1920
2	5613		Abgabe von Weihnachtszucker
3	5613		Auslandsmehl
4	5614		Abgabe von Kartoffeln

Beschluss

Das Sitzungsprotokoll vom 29. November 1920 wurde in der heutigen Sitzung bekanntgegeben; ohne Erinnerung.

I. Öffentliche Sitzung.

Nach Mitteilung des Herrn Stadtrates Heiß ist die Abgabe von Weihnachtszucker und zwar von ½ Pfund auf den Kopf möglich.

Nachdem hiefür Auslandszucker in Frage kommt, beantrage er den Preis für ½ ℔ auf 2.50 M. festzusetzen.

Stadtrat beschließt dem Antrage entsprechend und ermächtigt Herrn Stadtrat Heiß zur Abgabe.

Herr Stadtrat Heiß teilt in heutiger Sitzung mit, daß dem Kommunalverband 100 dz. Auslandsmehl durch die Landesgetreidestelle zugewiesen wurden. Er beantrage, daß dieses Mehl, um Unzuträglichkeiten zu vermeiden, direkt durch den Kommunalverband zur Abgabe gelangen soll.

Stadtrat beschließt dementsprechend und ermächtigt Herrn Stadtrat Heiß zur Abgabe dieses Mehles zum Preise von 5 M. pro Pfund.

Herr Stadtrat Heiß hat in heutiger Sitzung mitgeteilt, daß von der dem Kommunalverband

Nummer des Vortrags.	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand
5	5615		Honigabgabe

Beschluß

Durch verschiedene Gutsbesitzer zugewiesenen verbilligten Kartoffeln für die Minderbemittelten noch ca. 500 Ztr. vorhanden sein.

Wegen der schlechten Beschaffenheit dieser Kartoffel ist zu befürchten, daß dem Kommunalverband eine größere Menge hievon zur Verfügung bleibt und dem Verderben ausgesetzt ist.

Stadtrat beschließt, vorerst eine Menge von ca. 150 Ztr. an jedermann zum Preise von 14 M pro Ztr. abgeben zu lassen.

Herr Stadtrat Heiss wird zur Abgabe ermächtigt.

Der ablieferungspflichtige Honig der hiesigen Bienenbesitzer wurde für das Jahr 1920 von dem Kaufmann Herrn Josef Faller dahier gesammelt.

Stadtrat beschließt, dem Herrn Faller auch die Abgabe an die einzelnen bezugsberechtigten zu überlassen.

Die Abgabe darf nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses erfolgen.

Mehr als 1 Pfund für den bezugsberechtigten darf nicht abgegeben werden.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
6	5616		Städt. Sparkasse	Herr Stadtrat Döring teilte in heutiger Sitzung mit, daß der derzeitige Betrieb der städtischen Sparkasse den jetzigen Zeitverhältnissen in keiner Weise mehr entspricht und stellt den Antrag, diese Kasse baldmöglichst in ein förmliches Bankinstitut umzustellen. Er halte diese Organisation im Interesse der Allgemeinheit für unumgänglich notwendig und sei überzeugt, daß eine bedeutende Rentabilität des Unternehmens zu erwarten ist. Stadtrat beschließt einstimmig, der Sache näherzutreten und zu diesem Zwecke eine kleine Kommission mit den notwendig werdenden Vorarbeiten zu betrauen. In diese Kommission wurden berufen die Herren Stadträte Döring, Hoffmann, Heiß und Söltl.
7	5494		Ölen der Schulböden	Das Gesuch des Lehrpersonals der protestantischen Schule dahier wurde bekannt gegeben und beschlossen, die Schulzimmer dieser Schule ölen zu lassen.
8	5526		Entrichtung des Reichsnotopfers	Nach Bekanntgabe der Zuschrift des Finanzamtes Neuburg a.D. vom 29. November 1920 beschließt Stadtrat die Errichtung einer Annahmestelle bei der städtischen Sparkasse dahier für die Entrichtung des Reichsnot-

Nummer des Vortrags	Num̄er des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluſs
				opfers abzulehnen. In der Sparkasse wird nur ein einziger Beamter beschäftigt, dem die Bewältigung der umständlichen und zeitraubenden Arbeiten neben den laufenden Geschäften der Sparkasse, wie zur Zeit die Berechnung der Zinsen für die Einlagen, nicht möglich ist.
9	4632		Straßenbeleuchtung	Gegen das Gesuch der Ortsgruppe Neuburg a. D. des bayer. Bundes Kriegsbeschädigter um Anbringung einer Straßenlaterne vor ihrem Anwesen am Verbindungsweg zwischen Eyb- und Franziskanerstraße besteht seitens des Stadtrates keine Erinnerung.
10	5307		Baukostenzuschuß	Nach Bekanntgabe der Regierungsentschließung vom 10. November 1920 N° II 56018 beschließt Stadtrat, Zuschüsse aus gemeindlichen Mitteln für den Neubau der Ortsgruppe (der) Neuburg a. D. des bayer. Bundes Kriegsbeschädigter wegen der misslichen finanziellen Verhältnisse der Stadtgemeinde nicht mehr zu bewilligen. Seitens der Stadtgemeinde wurde bereits ein Barzuschuß von 5000 M geleistet, außerdem wurden die Kosten für die Kanalisierung dieses Anwesens im Betrage von 3000 M auf die Stadtkasse übernommen. Dieser Betrag von 3000 M soll der Ortsgruppe Neuburg als weiterer gemeindlicher Baukostenzuschuß in

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit	Referent	Gegenstand
11	5610		Wohnungsnot, hier Veräußerung der städt. Baustelle zur Erbauung von Kleinwohnungen.

Beschluß

Annahme gebracht und ein gleichgroßer Betrag von der Regierung aus Kreismitteln erbeten werden.

Herr Stadtrat Hoffmann hat in heutiger Sitzung die Anregung gegeben, zur Abhilfe der großen Wohnungsnot dahier die städtische Baustelle behufs Erbauung von Kleinwohnungen zu veräußern.

Es könnten auf diesem Platze 6 Wohnhäuser mit 12 Kleinwohnungen erstellt werden.

Er stelle dem Stadtrat bezüglich Ausführung eines solchen Projektes folgende Möglichkeiten zur Erwägung anheim:

1.) Ausführung der Bauten durch die Stadtgemeinde selbst,
2. Verkauf der Baustelle an die Baugenossenschaft dahier zur Erbauung der Wohnhäuser durch dieselbe,
3. Veräußerung an hiesige Privatbauunternehmer und Herstellung der Wohnhäuser durch diese.

Der Bauplatz und das vorhandene Baumaterial wäre den Käufern zu einem angemessenen, billigen Preise zu überlassen.

Nach längerer Beratung erklärt sich Stadtrat mit den gegebenen Anregungen grundsätzlich einverstanden und hält die Veräußerung der Baustelle an Privatbauunternehmer zur Herstellung von Wohnhäusern als die beste Lösung des Unternehmens.

Herr Stadtrat Hoffmann wird ersucht, entsprechendes Projekt herzustellen, worauf Ausschreiben im Neuburger Anzeigeblatt behufs Einreichung von Offerten erfolgen soll.

Nummer des Vortrags.	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluss
				II. Geheime Sitzung.
12	5495		Voraus Ernst, Aufnahme als Inzipient beim Stadtrat Neuburg a.D.	Der Realschüler Ernst Voraus, geboren am 30. Oktober 1905 zu Neuburg a.D., Sohn des appr. Baders und Friseurs Max Voraus und seiner Ehefrau Maria, geb. Almstetter, wird auf sein Ansuchen als Inzipient beim Stadtrate Neuburg a.D. aufgenommen. Der Eintritt kann sofort erfolgen. Eine Bezahlung wird zunächst auf die Dauer eines Jahres nicht gewährt. Dem Herrn Voraus wird bekannt gegeben, daß er auf dereinstige Anstellung beim Stadtrate weder Aussicht noch Anspruch hat.
13	5608		Gehaltserhöhung	Das Personal des Kommunalverbandes, nämlich die Fräulein Latteier, Egen und Koch bezieht zur Zeit 210 M monatlich Gehalt und 50 M Teuerungszulage. Diese Bezahlung entspricht in keiner Weise mehr der Teuerung aller Lebensbedürfnisse. Stadtrat beschließt mit Rücksicht hierauf, die Gehaltsbezüge der Genannten vom 1. Oktober 1920 ab um monatlich je 150 M zu erhöhen, so daß jedes der genannten Fräulein einen monatlichen Gesamtbezug von 410 M vom ge=

Nummer des Vortrags.	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluss
				nannten Tage ab fest.
14.	5611.		Gehaltsbezug des Herrn Wild	Der Gehaltsbezug des Geschäftsführers der hiesigen Ortskohlenstelle Herrn Wilhelm Wild wird der großen Teuerung wegen vom 1. Oktober 1920 ab von monatlich 350 M auf 500 M erhöht. Außerdem bleibt derselbe für die Besorgung der Geschäfte der Milchversorgung auch ferner im Bezuge einer monatlichen Vergütung von 60 M.
15.	5612.		desgl. d. Herrn Huber	Mit Rücksicht auf die große Teuerung aller Lebensbedürfnisse wird der Gehaltsbezug des Mitgliedes des Wohnungsamtes Herrn Eduard Huber von monatlich 300 M auf 450 M vom 1. Oktober 1920 ab erhöht.
16.	5609.		Kündigung	Der Stadtrat ist damit einverstanden, wenn von der Kündigung an die beiden Fräulein Latteier und Egen zum 1. Dezember 1920 kein Gebrauch gemacht wird. Im Übrigen wird der Vorstand des Stadtrates im Einvernehmen mit Herrn Stadtrat Heiß ermächtigt, die Kündigung ohne Stadtratsbeschluß auszusprechen, sobald die beiden Fräulein für den Kommunalverband nicht mehr benötigt werden. Die Kündigung

Nummer des Vortrags.	Num̄er des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beſchluſs
				ist eine monatliche und hätte bis zum 15. des Monats jeweils zu erfolgen. Auer. Latteier

STADTRAT NEUBURG a/DONAU